

KIRCHGEMEINDE
MURI-GÜMLIGEN

EDITORIAL

«Jauchzet, frohlocket ...»



Festlich, fröhlich eröffnen Pauken und Trompeten den Chor des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Gespannt warten die Sängerinnen und Sänger auf das Zeichen zum Einsatz. Der Dirigent muss alle zusammenhalten und dafür sorgen, dass die Instrumentalisten nicht davoneilen – und zu rasch an der Krippe ankommen. Es braucht den ungeteilten Einsatz aller, dass es durch Bachs Oratorium «Weihnachten» wird.

Die Töne des Eingangschors verkünden: «Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage.» Für Bach damals die Tage vom Christfestmorgen bis zum Erscheinungsfest (Dreikönig).

Vorher waren die Tage des Advents geprägt vom Warten und Fasten. Weihnachten war klar erst im Dezember. Mit grossem Aufwand versuchen die Kirchen der Adventszeit ihren eigenen Wert wieder zurück zu geben: «www.advent-ist-im-dezember.de». Anregungen zum Spielen, Basteln und Nachdenken finden sich auf dieser Seite im Internet.

Warten ist nötig – nicht nur beim Weihnachtsoratorium. Zu Bachs Zeit war es möglich, die sechs Teile des Weihnachtsoratoriums an den sechs grossen Festtagen je einzeln im Gottesdienst aufzuführen. Dazu fehlen uns heute Geduld und Geld.

«Jauchzet, frohlocket, preiset, rühmet» fordert der Eingangschor auf und fährt mit einer nicht minder wichtigen Aufforderung weiter: «Verbannet die Klage». Gelingt es, das Klagen und Jammern über die schlechten Zeiten, die schwierigen Zustände, die was auch immer ... Gründe auf die Seite zu legen? Ganz sicher in jenen Stunden, in denen ich in der Musik von Bach oder wäh-

rend der sphärischen Orgelklänge von Olivier Messiaen in eine ganz andere Welt eintauchen kann.

Töne und Melodien wecken Erinnerungen an unvergessliche Tage und Stimmungen. Da spielt es keine

Gesangbuch. Luthers Familienlied «Vom Himmel hoch» oder das Adventslied von Jochen Klepper, das von Dunkel und Licht spricht. Einige der Weihnachtschoräle werden in den Weihnachtsgottesdiensten ge-

alt. Ich freue mich auf die Orgelklänge von Messiaen am 12. Dezember und auf den Chor am 21. Dezember. Ich freue mich auf die Christnacht, in der viele miteinander singen – und ich bin immer noch gespannt, was sich andere an (kleinen) Geschenken für mich ausgedacht haben.

«Lasset das Zagen – stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dient dem Höchsten mit herrlichen Chören, lasst uns den Namen des Herrschers verehren!» Trotz allem.

CHRISTOPH KNOCH

«Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!»

EINGANGSCHOR DES WEIHNACHTSORATORIUMS VON J.S. BACH

Rolle, ob die Töne von Bach, Messiaen oder den Beatles komponiert wurden. Die Töne, die mich ansprechen, die mich jauchzen lassen – oder melancholisch machen, können genauso gut aus dem Schatz der volkstümlichen Lieder von den süssen Glocken, dem leise rieselnden Schnee, dem immergrünen Tannenbaum stammen.

Zentral zu Weihnachten gehören für mich die Choräle aus dem

sungen, andere wird der Kirchenchor am 4. Advent in Gümligen in der Vertonung von Bach singen. Immer geht es aber darum, das «Jammern und Klagen», das «Zittern und Zagen» wenigstens für Momente auf die Seite legen zu können und sich von der Freude der himmlischen Heerscharen anstecken zu lassen.

Ich freue mich auf die kerzenerleuchtete Kirche. Ich freue mich auf die vielen Gesichter von jung und

FOTO: CHRISTOPH KNOCH, KAROLINGISCHES FRESCO AUS MUSTAIR



Dank, Abschied und Willkommensgruss auf Seite 15.

Das andere Weihnachtsgeschenk: «Zyt ha für Anderi» auf Seite 16.

KIRCHGEMEINDE MURI-GÜMLIGEN



IMPRESSUM
Thoracherhus, Kranichweg 10, Postfach, 3074 Muri, 031 950 44 44, info@rkmg.ch
Redaktion: Christoph Knoch, 031 950 44 46, Silvana Pasquier
reformiert@rkmg.ch

GOTTESDIENSTE

KIRCHE MURI

1. Advent, Sonntag, 30. November, 9.30 Uhr, **Gottesdienst für die ganze Gemeinde,** Ella Wyss, Heinz Balli, Orgel

2. Advent, Sonntag, 7. Dezember, 9.30 Uhr, **KUW-Taferinnerungsgottesdienst,** Elisabeth Kunz, Susanna Tschanz, Heinz Balli, Orgel

3. Advent, Sonntag, 14. Dezember, 9.30 Uhr, **Gottesdienst,** Philippe Stalder, Jacques Pasquier, Orgel

4. Advent, Sonntag, 21. Dezember, Einladung nach **Gümligen**

Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember, 23 Uhr, **Christnachtfeier,** Christoph Knoch, Erica Zimmermann, Orgel, Hans-Ulrich Schmid, Oboe

Weihnachten, Donnerstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr, **Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl,** Philippe Stalder, Heinz Balli, Orgel

Sonntag, 28. Dezember, kein Gottesdienst, Einladung nach **Gümligen**

Mittwoch, 31. Dezember, 17 Uhr, **Silvestergottesdienst,** Ella Wyss, Erica Zimmermann Orgel

KIRCHE GÜMLIGEN

1. Advent, Sonntag, 30. November, kein Gottesdienst, Einladung nach **Muri**

2. Advent, Sonntag, 7. Dezember, 9.30 Uhr, **Gottesdienst,** Martin Koelbing, Liselotte Loertscher, Querflöte, Maria Ryser, Gesang und Jacqueline Demme, Orgel

3. Advent, Sonntag, 14. Dezember, 9.30 Uhr, **Familiengottesdienst,** Martin Koelbing, Susanna Tschanz, 4. Klassen KUW, Jacqueline Demme, Orgel

4. Advent, Sonntag, 21. Dezember, 9.30 Uhr, **Gottesdienst für die ganze Gemeinde, mit Chorstücken aus dem Weihnachtssoratorium von J. S. Bach,** erweiterter Kirchenchor Muri-Gümligen, Heinz Balli, Orgel, Leitung: Ulrich Schweizer. Liturgie: Ella Wyss, Christoph Knoch

Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr, **Christnachtfeier,** Martin Koelbing, Stephan Papritz, Flöte und Helene Papritz, Orgel

Weihnachten, Donnerstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr, **Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl,** Ella Wyss, Jacqueline Demme, Orgel

Sonntag, 28. Dezember, 9.30 Uhr, **Gottesdienst für die ganze Gemeinde,** Martin Koelbing, Jacques Pasquier, Orgel

Donnerstag, 1. Januar, 11 Uhr, **Neujahrsgottesdienst,** Ella Wyss, Helene Papritz, Orgel

RELIGION AM RADIO/TV

Wort zum Sonntag

SF 1, samstags, 19.55 Uhr: «Gedanken aus christlicher Sicht»

Blickpunkt Religion

DRS 2, Sonntag, 8.08-8.30 Uhr: Aktualität aus Religion, Theologie, Kirche.

Perspektiven

DRS 2, Sonntag, 8.30-9 Uhr
Wiederholung: Donnerstag 15-15.30 Uhr

Radiopredigten

DRS 2 und DRS Musigwälle, Sonntag, 9.30-10 Uhr. www.radiopredigt.ch

Hoermal auf Radio RaBe

Sonntag, 9 Uhr / Dienstag, 16 Uhr.
95,6 MHz, Kabelnetz, www.hoermal.ch

Gemeindereise:
Türkei/Syrien

Informationsabend am 4. Dezember, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Gümligen
Christoph Knoch wird über die vom 13. bis 25. April 2009 geplante Reise in die Südosttürkei und nach Nordsyrien informieren. Der Abend bietet die Gelegenheit, einer wenig bekannten Gegend zu begegnen und offene Fragen zu klären: Sicherheit? Anstrengungen? Kosten?

JUGEND

Büx

Alle Angebote www.buex.li. Kontakt: Renata Rickenbach und Gerhard Wyser-Thut, 031 950 44 48, jugend@rkmg.ch

KiK – Geschichte-Zmittag

Dienstag, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl. Anmeldung und Info: 031 351 16 50, liliane.ruprecht@gmx.ch

KiK – Kinder in der Kirche

Samstag, 20. Dezember, 18 Uhr, Kirche Muri, Kinderweihnacht, Philippe Stalder, Details siehe unten.

ALTERSANGEBOTE

Adventsfeier

Montag, 1. Dezember, 14.30 Uhr, Thoracherhus. Details unten.

Stubete

Montag, 8., 15. und 22. Dezember, 12 Uhr, Thoracherhus. Fr. 10.- pro Mahlzeit. Anmeldung: 031 950 44 41

Spielnachmittage

Mittwoch, 3. und 17. Dezember, 14.30 Uhr, Thoracherhus, 031 950 44 41

Altersnachmittage Melchenbühl und Gümligen

Dienstag, 16. Dezember, 14.30 Uhr, Kirche Gümligen, Weihnachtsfeier, anschliessend im Kirchgemeindehaus, Details unten.

Seniornachmittag MuSe Muri-Seidenberg

Dienstag, 16. Dezember, 14.30 Uhr, Weihnachtsfeier in der Kirche Muri, anschliessend im Kirchgemeindehaus Muri, Details siehe unten.

BESONDERE VERANSTALTUNG

Adventsbesinnungen

«rein pflanzlich» – dienstags, 9 Uhr, in der Kirche Muri.

Haben Sie am 4. Dezember (Barbaratag) Zweige eines Obstbaumes in ein Vase gestellt? Eine Christrose bewundert, die am Weihnachtsfest blühte? Sich gefragt, was Myrrhe sei, die Jesus geschenkt erhielt? Ihre Wohnung mit Tannengrün geschmückt?
25. November: «Christrose», Barbara Schmutz; 2. Dezember: «Barbarazweig», Christoph Knoch; 9. Dezember: «Myrrhe», Philippe Stalder; 16. Dezember: «Tannengrün», Ella Wyss.

«Adventsgeschichten» – donnerstags, 12 Uhr, «Raum der Stille» im Thoracherhus, anschliessend Suppenzmittag.

Musik, Lieder, Kerzen – und kurze Geschichten von Anselm Grün lassen eine halbe Stunde den vorweihnächtlichen Trubel vergessen.
11. und 18. Dezember, 12-13.30 Uhr im Thoracherhus, Christoph Knoch, Francine Vaucher und Margrit Vogel.

Kinderweihnachtsfeier

Samstag, 20. Dezember, 18 Uhr, Kirche Muri

Liliane Ruprecht erzählt die Weihnachtsgeschichte. P. Stalder, C. Heggendorf Orgel.

Advents- und Weihnachtsfeiern

Montag, 1. Dezember, 14.30 Uhr, Thoracherhus

Adventsfeier mit Geschichten, Musik und Zvieri. Ingrid Minder und Catherine Goumens, Christoph Knoch und Francine Vaucher, Stubete-Team.

Dienstag, 16. Dezember, 14.30 Uhr, Kirche Gümligen

Altersnachmittage Melchenbühl und Gümligen, Schülerinnen und Schülern aus dem Dorfschulhaus, J. Demme, Orgel und M. Koelbing.

Anschliessend Z'vieri im Kirchgemeindehaus.

Fahrdienst: J. Rebsamen: 079 356 55 75 oder S. Stauffer: 031 951 51 73

Dienstag, 16. Dezember, 14.30 Uhr, Kirche Muri

Altersnachmittag MuSe (Muri-Seidenberg und neu auch Thoracher)

Festliches Zvieri im Kirchgemeindehaus Muri

Mitwirkende: SchülerInnen der Gesangslehrerin Elisabeth Härdi mit dem Musical: «Weihnachten fällt aus», Peter Luginbühl, Klavier, Ella Wyss-de Groot, Philippe Stalder

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Absatz

Montag, 1. Dezember, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl, Adventsfeier

Arbeitskreis Muri

Dienstag, 9. Dezember, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri: adventliches Beisammensein

Café Littéraire

Dienstag, 9. Dezember, 9.15-11 Uhr, Thoracherhus

Fröhliches Tanzen

Freitag, 5. Dezember, 14.30-16 Uhr, «Fröhliches Tanzen», Kirchgemeindehaus Melchenbühl

Fürbittegebet

Dienstag, 2. Dezember, 14.30 Uhr, Sakristei Kirche Muri

Gesprächsrunde

«Eltern von Jugendlichen»

Dienstag, 2. Dezember, 19.30-21 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri, Philippe Stalder

Kirchenchor

Proben **donnerstags,** 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri. Präsident: Max Scherrer, Gümligen, 031 951 20 19, m_u_s_scherrer@bluewin.ch

Müttergesprächsrunde im MüZe

Mittwoch, 17. Dezember, 9.15-10.45 Uhr, MüZe Melchenbühl, «Perfektion – das falsche Ziel für Eltern», Barbara Schmutz

Offene Gesprächsrunde zu Glaubensfragen

Donnerstag, 4. Dezember, 16-17 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri, Philippe Stalder

Offene Meditation

Mittwoch, 17. Dezember, 9-9.45 Uhr, «Raum der Stille», Thoracherhus
Kontakt: Sigrid Joss-Arnd, 031 951 23 57
Keine Anmeldung erforderlich

Seidenberg-Café

Freitag, 19. Dezember, 9-10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Bellevuestrasse 18

Blick über den Zaun: Worb

Am 10. Dezember ist Menschenrechtstag

Die Kirchen und christlichen Gemeinschaften in Worb planen in ökumenischer Zusammenarbeit einen besonderen und ungewöhnlichen Anlass. Mit einem «Lichtermeer», einem Referat, Berichten von Betroffenen und einer Einladung zum Essen wollen sie auf die verzweifelte Lage von Christen im Irak aufmerksam machen. Mitgetragen wird der Anlass vom Christlich-Aramäischen Kulturverein in Worb, der Vereinigung von Christen aus der Südosttürkei, die den irakischen Christen nahe verwandt sind.

10. Dezember ab 16 Uhr Kerzenverkauf auf dem Bärenplatz in Worb (!)

18 Uhr Glockenläuten zum Menschenrechtstag

18-19 Uhr Lichtermeer auf dem Bärenplatz in Worb

19 Uhr Abendessen im Bärensaal (Anmeldung: T. Cetin, therese.cetin@gmx.ch oder A. Pulver, 031 839 50 77, annemarie.pulver@refkircheworb.ch, Beitrag Fr. 10.-)

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 17. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche Muri, **Frauengottesdienst,** «Begierde, Gewalt und Blutrache» (2. Sam 13), Ella Wyss, Erica Zimmermann, Orgel

Freitag, 20. Dezember, 18 Uhr, Kirche Muri, **Kinderweihnacht,** Philippe Stalder, Christine Heggendorf, Orgel

KASUALIEN OKTOBER

Taufen

Smilla Sudeck, Gümligen
Valentin Zimmermann, Muri

Bestattungen

Ernst Graf-Weibel, Gümligen
Verena Flückiger-Burri, Gümligen
Emma Heiniger, Gümligen
Alfred Bürki, Gümligen
Françoise Marie Bonhôte, Gümligen
Zitta Maria Spring-Ceccato, Gümligen
Walter Arnold-Schär, Gümligen
Bruno Fenner, Gümligen
Bethli Gerber-Badertscher, Gümligen
Heidi Ryf-Steck, Gümligen
Otto Meier-Frutiger, Muri
Hanny Elsa Wälti-Trümpy, Bern

DIREKTER DRAHT

Für Trauerfeiern und Notfälle:
031 950 44 55



KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Abschied und Dank. Der gemeinsame Weg geht weiter.

Am Mittwoch, 3. Dezember, 20 Uhr findet im Kirchgemeindehaus Muri die Kirchgemeindeversammlung statt. Neben den üblichen Traktanden (Details in den Lokalnachrichten) stehen Wiederwahlen an und müssen etliche Demissionen zur Kenntnis genommen werden.

Jede Kirchgemeinde lebt vom Engagement der Freiwilligen, der Mitarbeitenden – und dem Einsatz von Kirchgemeinderätinnen und -räten. Nicht alle Sitzungen dauern bis Mitternacht; hie und da gehen die Wogen hoch, wenn umstrittene Fragen vom Rat zu entscheiden sind.

An der Kirchgemeindeversammlung steht neben dem Budget 2009 das überarbeitete Organisationsreglement zur Diskussion und Abstimmung. Werden die Änderungen angenommen, treffen sich ab Januar noch elf Gemeindeglieder zu den monatlichen Sitzungen. Heidi Gebauer stellt sich zur Wahl als Präsidentin (bisher Co-Präsidium mit Philip Thomas).

Diese Versammlung, zu denen alle gut 6000 Stimmberechtigten eingeladen sind, wird vom Kirchgemeindepäsidenten Hans Graf geleitet. Ist er verhindert, übernimmt die Vizepräsidentin Lee Streit.

(Fast) jedes Ratsmitglied präsidiert eine Kommission und arbeitet in weiteren Kommissionen oder Arbeitsgruppen mit. So kann die Kirchgemeinde zu einem zwar zeitintensiven, aber stets spannenden Hobby werden. CHRISTOPH KNOCH



Pia Grossholz

... war zwölf Jahre im Kirchgemeinderat. In der Diakoniekommission und Pfarrwahlkommissionen hat sie die Kirchgemeinde geprägt.

«Ich wünsche unserer Kirchgemeinde, dass sie so vielfältig, anregend bleibt, wie sie ist, und die Menschen am Rand der Gesellschaft weiterhin nicht vergisst. Und ich hoffe, dass sie nie vergisst, dass sie Teil der weltweiten Kirche ist.»



Philip Thomas

... hat während seiner achtjährigen präsidialen Tätigkeit die Geschichte der Kirchgemeinde auch bei bewegter See einfühlsam und mit Weitblick geleitet und so manche Wogen geglättet.

«Nun ist die Zeit gekommen, neuen Kräften und Ideen Platz zu machen. Ich wünsche der Kirchgemeinde Energie, Ausdauer und Mut, auch für Veränderungen!»



Martin Tschanz

... war gut sechs Jahre im Kirchgemeinderat und Mitglied in der Finanzkommission. Als Zugführer bei den SBB ist er viel unterwegs.

«Die Gümliger Glocken sind mir sehr ans Herz gewachsen. Wenn wir von weiten Reisen zurückkommen, so freue ich mich auf die heimatischen Klänge. Der Kirchgemeinde wünsche ich, dass sie den Blick in die Weite nie verliert.»



Christoph Schnyder

... war nur wenige Jahre im Rat. Er hat sich den 75. Geburtstag als Alterslimite gesetzt (und den hat er im Sommer gefeiert, was kaum jemand glaubt). Zurzeit ist er wieder in Kamerun. Anstatt seines Wunsches für die Kirchgemeinde zwei afrikanische Sprichwörter:

«Das Wort, das hilft, kannst du dir nicht selber sagen.»
«Die Hand, die hilft, kommt von oben.»



FOTOS: CHRISTOPH KNOCH

Hans Graf
Lee Streit

... stellen sich beide zur Wiederwahl als Kirchgemeindepäsident und -vizepräsidentin. Es ist ihnen wichtig, sich in einer Institution zu engagieren, die auch für schwächere Glieder der Gesellschaft da ist.

«Lasst uns Kirche sein, die am Lernen ist. Lasst uns Kirche sein, die nach Güte und Grossmut riecht.» JACQUELINE KEUNE



Heidi Gebauer

... ist in verschiedenen Chargen in der Kirchgemeinde seit langem aktiv. Nun stellt sie nach zwei Jahren als Co-Präsidentin zur Wahl für das Präsidium des Kirchgemeinderats.

«Unsere Kirche hat Zukunft. Und ich glaube an die Zukunft.»

Christoph Wagner wurde vom Kirchgemeinderat als Verwalter gewählt

Am 1. Februar 2009 wird Christoph Wagner, Boll, sein neues Amt als Verwalter der Kirchgemeinde Muri-Gümligen antreten. An der Kirchgemeindeversammlung in Muri wird er sich persönlich vorstellen.

«Von der Verwaltung soll man möglichst wenig merken. Sie soll da sein und ein aktives Leben in der Kirchgemeinde möglich machen. Dazu will ich mit dem Team auf der Verwaltung beitragen.» fasst Christoph Wagner seine Ziele zusammen.

«Als früherer Jugendarbeiter und Katechet weiss ich den Wert einer Verwaltung im Hintergrund zu schätzen.» betont der Familienvater und begeisterte Velofahrer. «Wenn immer möglich, werde ich durchs Gümligen-Täli in den Thoracher per Velo unterwegs sein.» Er freut sich auf die neue Aufgabe: «Die Ar-



Barbara Geissler, Christoph Wagner und Evelyne Friederich (vlnr)

beit auf dem Kirchmeieramt in Bern war spannend. Ich sass aber vor allem im Büro. Jetzt habe ich wieder mehr direkten Kontakt mit Mitarbeitenden und Gemeindegliedern.»

CHRISTOPH KNOCH

Olivier Messiaen: Orgelzyklus «La Nativité du Seigneur»

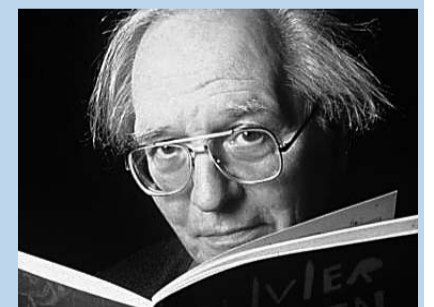
Freitag, 12. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche Gümligen: Jacques Pasquier, Orgel, Christoph Knoch, Texte. Konzert zum 100. Geburtstag des französischen Komponisten und Organisten Olivier Messiaen (10.12.1908–27.4.1992).

Olivier Messiaen, von 1931 bis fast an sein Lebensende Organist an der Kirche Sainte-Trinité in Paris, war ein herausragender Komponist und hat die Musikentwicklung massgebend beeinflusst. Er gilt als Initiator der seriellen Musik, seine berühmtesten Schüler waren Pierre Boulez und Karl Stockhausen. In Messiaen vereinigen sich Märchenhaftes, tiefer katholischer Glaube, Zahlenmystik, Naturverbundenheit sowie die Fähigkeit, beim Hören von Klängen Farben zu sehen und beim Sehen von Farben Klänge zu hören.

«100 Jahre Messiaen» in Gümligen Weltweit wird der 100. Geburtstag von Olivier Messiaen mit besonderen Anlässen gefeiert. In der Kirche Gümligen kommt, passend zur Adventszeit, der Zyklus «La

Nativité du Seigneur» mit Jacques Pasquier an der Orgel, zur Aufführung. Es sind dies neun musikalische Meditationen zur Geburt Christi. Manche sind majestätisch, beschwörend und unerbittlich («Les anges», «Dieu parmi nous»), andere dagegen poetisch und bunt wie mittelalterliche Kathedralenfenster (Les enfants de Dieu). Messiaen selbst hat jeder dieser Meditationen kurze Textpassagen aus der Bibel vorangestellt. Diese werden im Konzert von Christoph Knoch gelesen und sollen helfen, sich in die ungewohnte Klangwelt einzuhören.

Es ist sicher keine leichte Kost, die das Publikum mit «La Nativité du Seigneur» zu hören bekommt. Doch wer sich auf diese grosse Musik einlässt, wird belohnt, durch ein Hörerlebnis besonderer Art.



Olivier Messiaen: «Als ein Wesen von Fleisch und Blut wehre ich mich im Namen von Emotion und Empfindung gegen all das, was nichts anderes als interessant und intelligent ist. Ich habe einen Horror vor intelligenten Leuten, die interessante Sachen machen. Wenn ich ins Konzert gehe, dann will ich, dass mir die Tränen kommen; wenn ich nicht weine, bedeutet das: Es war nicht gut.»

«ZYT HA FÜR ANDERI»

Das andere Weihnachtsgeschenk

Zyt ha für Anderi ist seit dem Jahr 2001 die kleine, aber aktive lokale Drehscheibe für Freiwilligenarbeit im sozialen Bereich. Mittlerweile engagieren sich gegen 60 Freiwillige regelmässig auf verschiedenste Weise: Durch Besuche bei oft betagten Menschen zu Hause oder in Pflegeheimen, durch Einsätze im Fahrdienst, Jassen, Vorlesen, beim Kinder Hüten, in der Aufgabenhilfe und bei weiteren Dienstleistungen.

Auf Ende des Jahres 2008 geht die Projektphase im Zyt ha für Anderi zu Ende. Der neue Verein Zyt ha für Anderi wurde indessen bereits am 12. Juni 2008 gegründet. Ihm gehören praktisch alle bisherigen Trägerschaftsinstitutionen an, so auch die Reformierte Kirchgemeinde Muri-Gümligen. Parteipolitisch und konfessionell ist Zyt ha für Anderi neutral. Ziel und Zweck bleiben gleich wie bisher.

Mitte Dezember verlässt die bisherige Stelleninhaberin Elisabeth Buess ihre 30 % Stelle. Sie wird

Mitte Januar abgelöst durch Frau Gnägi, die im neuen Jahr auf der Gemeindeseite vorgestellt werden wird. Für einzigartige Geschenke zu Weihnachten - oder auch immer wieder im neuen Jahr - muss nicht immer Geld ausgegeben werden. Eine oder zwei Stunden Zeit und Zuwendung können Wunder wirken und nachhaltig Freude bereiten. Wer sich angesprochen fühlt, findet nachstehend in den aktuellen Stelleninseraten für Freiwilligenarbeit konkrete Ideen und die Zyt ha für Anderi Adresse. **ELISABETH BUSS**



Ein Einzahlungsschein liegt bei.

HEKS

SENIORNTHEATER 2004

Das Allee Café im Alters- und Pflegeheim der Gemeinde Muri-Gümligen (Nussbaumallee 9) ist ein Ort der Begegnung. Für Einsätze nachmittags - z.B. 1 x pro Woche oder nach Absprache - suchen wir wiederum:

1-2 Freiwillige MitarbeiterInnen

Unter fachlicher Begleitung

- betreuen Sie die oft betagten Gäste
- stellen Sie Snacks und Patisserie bereit
- kassieren Sie die Konsumationen ein
- erledigen Sie kleinere Abräumarbeiten.

Haben Sie Freude und Interesse an dieser Gastgeberinnenaufgabe? Und ab und zu freie Zeit für Mitmenschen? Dann melden sie sich beim **Zyt ha für Anderi!**



Gesucht: Ersatzgrosi oder Familienfrau

Manche Mutter mit kleinen Kindern wäre froh, ab und zu ihre Kinder gut betreut zu wissen - z.B. wenn sie selber einen Arztbesuch vor sich hat oder einen anderen Termin, bei dem sie ihren Nachwuchs nicht mitnehmen kann.

Regelmässig ein Kind in Muri oder Gümligen betreuen - könnten Sie sich das vorstellen?

Wenn dieser Gedanke bei Ihnen Vorfriede und Interesse weckt, so nehmen Sie doch einfach Kontakt auf mit **Zyt ha für Anderi!**

Seit fast 30 Jahren gibt es den Fahrdienst für betagte, kranke, behinderte Menschen in unserer Gemeinde, organisiert durch den Frauenverein. Willkommen sind hier wieder neue

Fahrerinnen und Fahrer

Voraussetzungen: Geduld und Verständnis für die meist älteren Personen sowie ein eigenes Auto. Kilometer-Entschädigung und Versicherung sind selbstverständlich.

Zyt ha für Anderi informiert Sie über massgeschneiderte Angebote von unterschiedlichem zeitlichem Rahmen.

Zyt ha für Anderi

Freiwilligenorganisation
Muri-Gümligen

Postfach, 3073 Gümligen

031 951 81 81

E-Mail: zytha@muri-be.ch

Sie möchten gerne gelegentlich etwas Zeit verschenken, können dies aber nicht regelmässig und langfristig einplanen? Kein Problem! Bei Zyt ha für Anderi gibt es eine

Liste für gelegentliche Einsätze

Hier sind Sie eine gefragte Person! So sammeln Sie pro Jahr 2 - 3 x neue Erfahrungen im Sozialbereich. Beispiele: In einem Pflegeheim oder im Aarhus Bewohnerinnen im Rollstuhl begleiten oder mit einem zu Hause wohnenden Menschen mit beschränkter Mobilität einen Ausflug machen. Näheres erfahren Sie im **Zyt ha für Anderi**.

Aufgabenhilfe

Haben Sie Lust, ein Kind 1 - 2 x wöchentlich bei seinen Schulaufgaben zu unterstützen?

Eine spezielle Ausbildung ist nicht nötig. Wir suchen Frauen und Männer, die Geduld und Verständnis für Kinder haben und auf sie eingehen können.

Alles Weitere erfahren Sie bei **Zyt ha für Anderi**.

FOTOS: CHRISTOPH KNOCH



Angebot für eine ältere, französisch und deutsch sprechende Frau:

Studentin hat Zeit für Besuche

Aus Nordafrika stammend, ist sie hier verheiratet. Gerne würde sie eine ältere Frau in Muri besuchen, um bei einem Kaffee Erfahrungen auszutauschen. Sie spricht gut französisch und etwas deutsch.

Wer möchte diese Besucherin einladen?

Nähere Auskünfte sind erhältlich bei **Zyt ha für Anderi**.

Betreuung im Alterspflegeheim

Haben Sie Interesse und Zeit für eine der folgenden Aktivitäten:

- Begleitung auf kleineren Spaziergängen
- Begleitung bei Einkäufen
- Kartenspielen
- Handarbeiten
- Gesellschaft leisten und vieles mehr.

Heimbewohnerinnen und -Bewohner in Muri und Gümligen freuen sich auf Sie! **Zyt ha für Anderi** informiert Sie über die aktuellen Möglichkeiten.

Winterwunsch: ab und zu besucht werden!

Für viele ältere Menschen, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind, gibt es kaum ein kostbareres Geschenk als den Besuch von einem freundlichen Menschen.

Gehen Sie bald in Pension - somit mehr freie Zeit zur Verfügung und Freude an neuen Begegnungen?

Zyt ha für Anderi vermittelt Ihnen gerne die für Sie passende sinnvolle und erfüllende Einsatzmöglichkeit.